

FBEZ.: Odenwald
 ForstBW AöR
 Distr.: 18, Abt.: 0

Vfl.: SoFi 256 (N100_1)
 SoFi 257 (B_2)
 SoFi 258 (B_1)
 SoFi 259 (N100_2)

Notizen zur Aufnahme im Februar 2021

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme
 Höhenmessung
 BNr. n aufgesprüht

II.) Bestand:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

N-100: Bis auf BNr. 7, 9 und 16 (SoFi 256 / „N100_1“), steht keine der Fi völlig kontaktfrei (starke Kronenexpansion seit VZ-Umstellung 2011). Kronen weit ausladend, (mittlerweile) meist zentrisch ausgeformt, voll und kräftig grün bis dunkelgrün benadelt. Deformationen durch Bruch in der oberen Kronenhälfte an 80% der Fi.

Hoher Durchmesserzuwachs (auch gebrochene Bäume) seit 2016 (+ 4 cm bis + 7,5 cm, \varnothing 5,6 cm); maximaler Einzelbaumzuwachs dabei in Var. ohne Ästung nur geringfügig größer als in geästeter Var. Grundflächenzuwachs 2016 bis 2021 liegt über dem G-Zuwachs von 2011 bis 2016 (zunehmende Kompensation der Bruchschäden seit Sommer 2013).

B - Var.: SG von locker (geschlossen) bis locker - licht aufgrund ZN; SoFi 258 dabei zunehmend locker - licht. Kronenausladung (auch bei großem Standraum) deutlich geringer als in Var. „N100“; Benadelung wie in Var. „N100“. Deformation durch Bruchschäden an ca. 50% der Fi.

Durchmesserzuwachs seit 2016, bei großer Spreitung der Einzelbaumzuwächse von 1,1 cm bis 6,9 cm, mit \varnothing 3,8 cm in B2 bzw. 4,2 cm in B1 deutlich geringer als in Var. „N100“. Grundflächenzuwachs dabei +- unverändert.

- Schäden - ZN - Schaftqualität -

ZN Käfer 2018 bis 2020:

„N100_2“ = 3 Fi / „B2“ = 4 Fi // „N100_1“ und „B1“ ohne ZN; Totalausfall im nördlich angrenzenden Bestand (ehem. FA-Variante).

Baumzahl BB_2021 (Fi / ha):

SoFi 256 = 71 / SoFi 257 = 200 / SoFi 258 = 164 / SoFi 259 = 83

Ausbildung stark schuppiger Rinde in Var. „N100“ bei / aufgrund starker Besonnung.

Keine weiteren Kronenbruchschäden.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

„N100“: massiver Bewuchs aus Brombeere (Himbeere) und Waldrebe auf gesamter Fläche; max. Höhe bis zu 4 m. Dazwischen / darüber einzelne Holunder und Hasel; dto. Nvj. aus BAh, REi, FAh und Kir (tlw. in Gruppen aus 3 bis 5 Pflanzen). Momentan nur sehr schwer begehbar.

„B1“: Brombeere bis zu 3 m hoch, kaum Waldrebe. Dichtere Strauchschicht und einzelne Pionierhölzer. Kaum Nvj, vereinzelt Kir.

„B2“: Brombeere bis zu 2 m hoch auf $\frac{3}{4}$ der Fläche; sonst wie „B1“.

- Art der Behandlung - Vorgaben für die weitere Behandlung -

Keine Eingriffe; Einwuchs derzeit unproblematisch.

- Anmerkungen - Besonderheiten -

Unverändert: „Fichte auf Grenzstandort zur Beobachtung der Risikoentwicklung bzgl. Käfer- und Sturm-
schäden.“

Höhen- und Durchmesserentwicklung der Einzelbäume werden durch unterschiedlich starke Kronen-
bruchschäden +- stark beeinflusst. Die Flächen sind daher nur bedingt zusammen mit ungestörten Ver-
gleichen auswertbar.

Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme in 5 Jahren.

Dabei versichern der BNr. und MZ mit Sprühfarbe

Freiburg, den 07.04.2021

Herbstritt